

Workshop 1: Bodenthemen im Unterricht - Zielgruppe Pädagogen und Multiplikatoren

NNA-Tagung „Neue Wege zum Bodenschutz“ 9. und 10. Mai 2012, Schneverdingen

Moderation: Dr. Silvia Lazar, Schriftführung: Dr. Rainer Lehmann

Kernproblem: Bodenbewusstsein fehlt in der Gesellschaft, Akzeptanz an den Schaltstellen (Politik) nicht vorhanden

Strategie

- Übergeordnete Einbindung in die Geodidaktik
- Fachverbände (z.B. Verband deutscher Schulgeographen) als Zielgruppe einbeziehen
- Schulämter einbeziehen
- Boden in Kern-Curricula und Rahmenlehrpläne als Fachwissen verankern
- Kontakt zu Kommission, die Kern-Curricula erstellt
- Boden in Schulbücher verankern und in Qualität verbessern
- Boden im Studium (z.B. von Geographie und Biologie) verankern
- Lernspirale etablieren (von Vorschulbereich bis Sek II)
- Lehrerfortbildungen zum Thema Boden anbieten
- Boden in Referendariatsausbildung einbringen

Fragestellung: Wie kommt man in die entsprechenden Gremien?

Zielgruppe Lehrende

a) Erreichbarkeit

- Fragestellung: wie erreicht man die Lehrenden direkt?
- Wie kann man Schulen erreichen, Zentrale Verteiler sind oft nicht geeignet, Fachverbände sind oft besser als zentrale Verteiler
- Lehrende über Schulbuchverlage und Fachzeitschriften erreichen
- Fortbildungen anbieten (über Schulämter) mit Kompetenzbezug
- Referendariatsausbildung (über Seminare der Referendariatsausbildung)

b) Differenzierung

- Bedürfnisse unterschiedlicher Lehrender berücksichtigen, d.h. Welches Fach wird unterrichtet? Welche Klassenstufe? Welche Schulform?
- Kernfächer für Boden sind Geographie und Biologie. Angebote auch für andere Fächer anbieten, z.B. Geschichte (Archivfunktion), Deutsch (Gedichte), Chemie, etc.
- Unterrichtsrealität berücksichtigen
- Suchkriterien für Lehrmaterial verbessern
- Begriffe und Themen der Rahmenlehrpläne einbeziehen
- Klären und hervorheben, welche Kompetenzen bei Schüler durch die Unterrichtung von Boden gefördert werden

- Vorteile für Lehrer bei der Unterrichtung von Boden aufzeigen (z.B. Zeitersparnis in Vorbereitung)
- Zusammenhänge und Querbezüge von Thema Boden aufzeigen
- Selbstmotivation der Lehrenden identifizieren und fördern (z.B. durch interessante Fortbildung oder spannendes, einfaches Material), Themenangebot für Lehrende, die Neues ausprobieren wollen
- Unterschiedliche Zugänge berücksichtigen: z.B. entweder ausgehend vom Boden zum Wasserhaushalt oder vom Wasserhaushalt zum Speichervermögen (von Böden)

c) Unterrichtsmaterial

Es gibt viel Unterrichtsmaterial, dieses wird allerdings oft nicht angewandt.

Zu verbessern / wie sollte Unterrichtsmaterial sein:

- Selbstständiges Lernen und Forschen von Schülern fördern → siehe Motivation Schüler
- Arbeitsblätter mit Lösung und „Tipps“ für Lernprozess für Lehrende anbieten, in denen Ablauf und Punkte, die zu beachten sind, beschrieben sind
- Methoden mit anbieten (Schüler sollen Kompetenzen erwerben)
- Veränderbare Unterrichtsmaterialien (zwar fertig, aber in Word, so dass sie von Lehrenden modifiziert werden können)
- Klare Fragestellung und Erkenntnisinteresse darstellen (Verorten: Warum ist das Wissen über Böden wichtig)
- Fokussierung auf bestimmte Fragen und Bodenthemen
- Inhalte vereinfachen
- Verknüpfung mit anderen Fächern
- Querbezüge zu anderen Themen und Andocken an angewandte Themen, z.B. Hochwasserschutz, Versiegelung, Landwirtschaft, etc.
- Botschaften vermitteln (auch ohne, dass explizit der Begriff Boden genannt wird)

Zielgruppe Schüler

Für Schüler interessant:

- Selbst forschen und bewerten
- Selbst untersuchen (z.B. selbst Versuche durchführen)
- Eigene Arbeiten vorstellen
- Wertschätzung: Was Schüler erarbeiten, hat einen Wert, z.B. erhobene Daten werden den Ämtern zur Verfügung gestellt.

Kurzfristige Aktionen

- Evaluierung von gutem Unterrichtsmaterial bei Lehrenden
- Evaluierung von gutem Unterrichtsmaterial bei Schülern
- Internetplattform für Präsentation von gutem Unterrichtsmaterial nutzen
- Medienkatalog aktualisieren